

Auf der BAV-Tagung 2012 in Jena

Dietmar Bannuscher

Die BAV tagte am 22. September 2012 zu Jena, im schönen historischen Hörsaal im Optischen Museum. Der Ort war ideal gewählt, 29 BAVer und 4 Gäste fanden ausreichend Platz und hatten in den aufsteigenden Reihen eine gute Sicht auf die Referenten.

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Lienhard Pagel und Peter Rucks von der Urania - Sternwarte Jena begann auch schon der Fachvortrag, gehalten von Dr. Jochen Eislöffel vom Astronomischen Institut der Universität. Er sprach über Junge Sterne oder Sternsysteme und die Möglichkeiten von Seiten der Amateure, der Wissenschaft auf diesem Gebiet beobachterisch zu helfen und weitere Erkenntnisse zu gewinnen. Die Begeisterung des Referenten für dieses Thema übertrug sich schnell auf die Zuhörer und Dr. Eislöffel vermittelte in einer sehr verständlichen Weise den aktuellen Wissensstand zu den Vorhauptreihenobjekten.

Franz Agerer erzählte kurzweilig von seinem neu gebauten „horizontal montierten“ Teleskop und gab einen allgemeinen Überblick zum Werdegang seiner erstaunlichen automatisierten Beobachtungsmöglichkeiten.

Daß Mirasternbeobachtungen und auch das Auffinden solcher Sterne in Datenbanken nach wie vor wichtig ist, vermittelte Klaus Bernhard, der u. a. mit Stefan Hümmerich schon lange Zeit regelmäßig in Datenbanken nach Veränderlichen Sternen sucht. Diese verbergen sich in den riesigen Datenmengen, die mittlerweile alle online zur Verfügung stehen.

Die genaue Zeit spielt gerade bei Beobachtungsergebnissen an Veränderlichen eine große Rolle. Wolfgang Quester sprach über verschiedene Zeitangaben, deren Herkunft und wog Vor- und Nachteile ab. In der BAV nutzen die Beobachter unterschiedliche Zeitangaben, die Terrestrial Time (TT) wird von der IAU empfohlen.

Peter Frank erzählte von seinen Instrumenten und den Möglichkeiten, mit kleinerem Gerät, CCD und DSLR besonderen Veränderlichen auf die Spur zu kommen. Er beobachtet gerne solche Sterne, deren Typ sehr selten sind, Besonderheiten in der Lichtkurve aufweisen, die wenig beobachtet werden, seltsame Perioden zeigen und nicht zuletzt neuentdeckte Objekte. Durch seine emsigen Beobachtungen wurde schon manche Geheimnisse an Veränderlichen gelüftet.

Die BAV ehrte im Anschluß Peter Frank für 50 Jahre Veränderlichenarbeit. Joachim Hübscher überreichte die Urkunde und hielt eine kurze Laudatio.

Die BAV-Tagung ging weiter: In der Vergangenheit wurden von der BAV meist nur Minima und Maxima von Veränderlichen gesammelt, viele Informationen aus den Beobachtungen gingen verloren. Lienhard Pagel stellte weitere Nutzungsmöglichkeiten der Beobachtungsdaten vor. Die BAV speichert seit kurzer Zeit nicht nur die Lichtkurven, sondern auch alle Einzelmessdaten, Bilder und weitere

Beobachtungsinformationen für eine mögliche verbesserte Auswertung zu einem späteren Zeitpunkt.

Joachim Hübscher gab einen Überblick zur Arbeit in der Sektion Auswertung. Es entsteht viel Arbeit für Beobachter und den Auswerter, jede Beobachtung muß einzeln beurteilt, geprüft und erfasst werden. Die Fehlerzahl wird aufgrund der Beobachtungszunahme steigen. Wünschenswert wäre die Nutzung eines Auswerte-Programms für alle BAVer, dies ergäbe Vorteile bei der Auswertung und würde Neueinsteigern die Arbeit erleichtern, da viele es nutzen könnten. Markus Wischniewski entwickelte das VarStarMan (Variable Star Management), welches im Anschluß an Joachim Hübschers Referat vorgestellt wurde.

VarStarMan verbindet die Beobachtungsplanung mit der Beobachtung selbst, wertet aus und erstellt die Lichtkurve. Markus Wischniewski beschrieb den Programmaufbau, dessen Funktionen und es wurde über Erweiterungsmöglichkeiten gesprochen.

Über Veränderliche im Kugelsternhaufen M 13 berichtete Thilo Bauer, der auch zum Thema Kalibration von Farbkameras, insbesondere DSLR, sprach. Die Auflösung an Sternhaufen (Kugel- wie auch Offene Sternhaufen) kann mit den Methoden des Super-Resolution verbessert werden.

Als letzte Vortragende sprach Gisela Maintz über einige bemerkenswerte RR-Lyrae-Sterne, darunter auch BT Ser, dessen Typisierung und Periodenbestimmung viel Arbeit verursacht hat, aber mit Fleiß erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Der Austausch und die Diskussionen zwischen den einzelnen Vorträgen war sehr rege, in den Pausen gingen die Gespräche weiter und führten immer wieder zur Erkenntnis, dass ein persönliches Kennen lernen gerade auch in Zeiten des Internets ganz wichtig ist und viele Dinge dabei besser besprochen werden können.

Lienhard Pagel konnte am Rande der Tagung auch von der erfolgreichen Installation des BAV-Remote-Teleskops in Carona/Schweiz berichten. Der Testbetrieb ist aufgenommen, Verbesserungen und Erweiterungen sind in Arbeit, eine rege Teilnahme am Betrieb ist ausdrücklich gewünscht.

Die BAV-Mitgliederversammlung am Sonntag wählte den alten Vorstand erneut und erbrachte fruchtbringend zusätzliche Impulse für den BAV Rundbrief und das Remote-Teleskop. Danach besichtigten noch viele Teilnehmer unter der Führung von Dr. Eislöffel das Observatorium in Tautenburg, welches zur Zeit wegen Straßenarbeiten in umliegenden Ortschaften nur beschwerlich zu erreichen ist. Jena zeigte sich mit Musikfestival und Altstadtfest von seiner besten Seite und ist auch unabhängig von seiner optischen und astronomischen Prägung unbedingt einen weiteren Besuch wert.

Die BAV-Tagung wurde vor Ort in Jena von unserem Eyck Rudolph alleine organisiert, dies war ihm trefflich gelungen und deshalb hier nochmals ein herzliches Dankeschön an ihn für die Mitplanung, Umsetzung und „Laufarbeit“ in Sachen BAV-Tagung 2012.